

Der Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle verlief ziemlich lebhaft. Ueberaus lebhaft gestaltet sich die Nachfrage nach dem billigen Rindfleisch zu Kr. 5.— das Kilogramm das von nolgeschlachteten Rindern stammt. Die Nachfrage konnte in Rind-, Lamm- und Schafffleisch voll befriedigt werden. Auch fand der Begehr nach Kalbfleisch, durch die von der Gemeinde Wien ausgegebenen Kälber polnischer Herkunft volle Deckung. Schweinefleisch fehlte.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —.—, ohne Zuwage 9.48 bis —.—, hinteres mit Zuwage 8.— bis —.—, ohne Zuwage 10.98 bis —.—, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—, Wollsrindfleisch mit Zuwage 8.—, Weiried, Lungenbraten, Rostbraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindszunge frisch 5.68 bis 6.50, Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —.—, ohne Zuwage —.—, Schweinefleisch frisch: Schlägel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert: Schlägel, Schulter, Schopfbraten 9.90, Karree und Schulterblatt 10.90, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Speck frisch 9.50 bis —.—, geräuchert 9.60 bis 10.30, Bauchsilz 8.60, Rindsfett 7.— bis 8.—, Schweineschmalz 9.60, Kalbfleisch, vorderes 6.20 bis —.—, hinteres 7.20 bis —.—, Schnitzel 9.— bis —.—, Schafffleisch: vorderes 9.— bis 9.20, hinteres 9.40 bis 9.90, Rihfleisch: vorderes 8.— bis —.—, hinteres 9.— bis —.—, Lammfleisch: vorderes 8.50 bis —.—, hinteres 9.— bis —.—

Die zugewiesene Menge von 850 Kilogramm Kriegswurst ging restlos ab. An Fettstoffen lagen keine Angebote vor und das Marktamt half mit 1500 Paketen Kriegsmargarine aus. Die Abgabe von 3800 Kilogramm Rindsinnereien mußte auf $\frac{1}{2}$ bis 1 Kilogramm beschränkt werden. Der Großhandel wickelte sich hauptsächlich auf dem Gebiete der Bahnzufuhren ab, die sich auf 4 Waggons mit 14.200 Kilogramm Fleischwaren

beliefen, darunter 2 Waggons mit 9960 Kilogramm Ausländischfleisch, 1 Waggon mit 3900 Kilogramm Rindsinnereien und Kleinfleisch und 1 Waggon mit 400 Kilogramm gemischter Ware. Per Achse kamen 12.500 Kilogramm Rindfleisch, sowie 600 Kilogramm Schweinefleisch und Würste in die Halle. An 8-Kronen-Rindfleisch wurden 100 Vierteln an die Mitglieder der Fleischhauervereinigung verteilt. Stark beeinträchtigt war ob der geringen Zufuhren der Geflügelmarkt. Auch der Fischmarkt war trotz der schwachen Nachfrage ungenügend beschickt. In der Viktualienhalle waren außer Gurken die Zufuhren an Gemüse viel zu schwach für die Nachfrage. Es kamen 800 Kilogramm Gemüse und sehr viele Gurken an. An Obst wurden 1500 Kilogramm sehr gute Tiroler Birnen und 1200 Kilogramm ungarische Birnen zum Preise von Kr. 1.24 per 1 Kilogramm unter starkem Andrang abgesetzt. Eier fehlten heute. Auf dem Nachmarkte kamen 10 Gärtner und 2 Slovaken mit gemischten Grünwaren. Mit der Landesbahn kamen 214 Kilogramm Fajolen und 60 Kilogramm Birnen. Die Zufuhren an Gemüse betragen 139.502 Kilogramm und an Obst 108.342 Kilogramm, waren daher an Gemüse und Obst geringer als tags vorher. Die Nachfrage war äußerst lebhaft, auch die 120 Kilogramm städtische Marmelade ging reißend ab. Die Preislage ziemlich unverändert hoch.